



Fraktionsgemeinschaft

SÖS LINKE Plus

Marktplatz 1
70173 Stuttgart
Tel. 0711/216-60778
Tel. 0711/216-60779
Fax 0711/216-60783
soeslinkeplus@stuttgart.de

Pressemitteilung

Stuttgart, 05. Mai 2015

SWSG-Geschäftsbericht zeigt: Verzicht auf Mieterhöhungen ist möglich

Heute hat die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft SWSG ihren glänzenden Geschäftsbericht für das Jahr 2014 präsentiert. Die Bilanzen zeigen deutlich: Ein Verzicht auf Mieterhöhungen ist für die SWSG leistbar. Die SWSG konnte im letzten Jahr deutliche Steigerungen erreichen. Deshalb hat die Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-Plus in der gestrigen SWSG-Aufsichtsratssitzung einen Antrag unter dem Titel „Die SWSG muss einen substantiellen Beitrag zur Dämpfung der Mietpreisentwicklung leisten!“ eingereicht. Darin wird der Verzicht auf die nächsten Mieterhöhungen für die MieterInnen gefordert.

„Die SWSG bleibt weit hinter ihren Möglichkeiten zur Schaffung von günstigem Wohnraum zurück. Es kann nicht sein, dass die Gesellschaft regelmäßig Mieterhöhungen anberaumt, nur weil sie nach dem neuen Mietpreisspiegel möglich sind. Die SWSG wäre ein wichtiger Akteur, um dem Trend der ständig steigenden Mieten endlich etwas entgegenzusetzen“, sagt Thomas Adler, Fraktionsvorsitzender der SÖS-LINKE-Plus und Vertreter im SWSG-Aufsichtsrat.

Auch Fraktionsvorsitzender Hannes Rockenbauch betont, „dass Wohnraum insbesondere für StuttgarterInnen mit kleinen Einkommen von der SWSG bereit gestellt werden muss. Das ist der Auftrag der SWSG, darauf muss sie sich rückbesinnen.“

Zur gestrigen Aufsichtsratssitzung reichte die Fraktionsgemeinschaft einen weiteren Antrag ein. Darin fordert sie die Geschäftsführung der SWSG auf, detaillierte Auskünfte über die Nebenkostenberechnungen der MieterInnen zu geben. Anlass dazu war ein Brief der Mieterinitiativen, die auf vermehrt falsche Abrechnungen in der Vergangenheit hinwiesen. Die Geschäftsführung soll begründen, wie diese Fehler zustande kamen. Zudem verfügt die SWSG über das Siegel „Geislinger Konvention“ – eine Auszeichnung dafür, dass ein aktives Betriebskostenmanagement zur Einsparung von Nebenkosten angewandt wird. Der zweite Antrag fragt auch nach den Kosten für das Siegel und nach den Kriterien zur Zertifizierung.

Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-Plus

Thomas Adler, Stadtrat (DIE LINKE) und Fraktionsvorsitzender
Hannes Rockenbauch, Stadtrat (SÖS) und Fraktionsvorsitzender
Laura Halding-Hoppenheit, Stadträtin (DIE LINKE)
Guntrun Müller-Enßlin, Stadträtin (SÖS)
Christoph Ozasek, Stadtrat (DIE LINKE)
Gangolf Stocker, Stadtrat (SÖS)
Stefan Urvat, Stadtrat (Piratenpartei)
Christian Walter, Stadtrat (Studentische Liste – Junges Stuttgart)